

ARCHITEKTUR¹AKTUELL

deutsch | english

Klaus Kada
Schwungvolle Verbindlichkeit | Sweeping Connections

Massimiliano Fuksas · Paolo Zermani · Michael Alder · Morger & Degelo
Adolf Krischanitz · Gunter Langenmantel

Zum Lebenswerk des Künstlers | On the Artistic Œuvre of Gordon Matta-Clark
Von | by Doris Rothauer



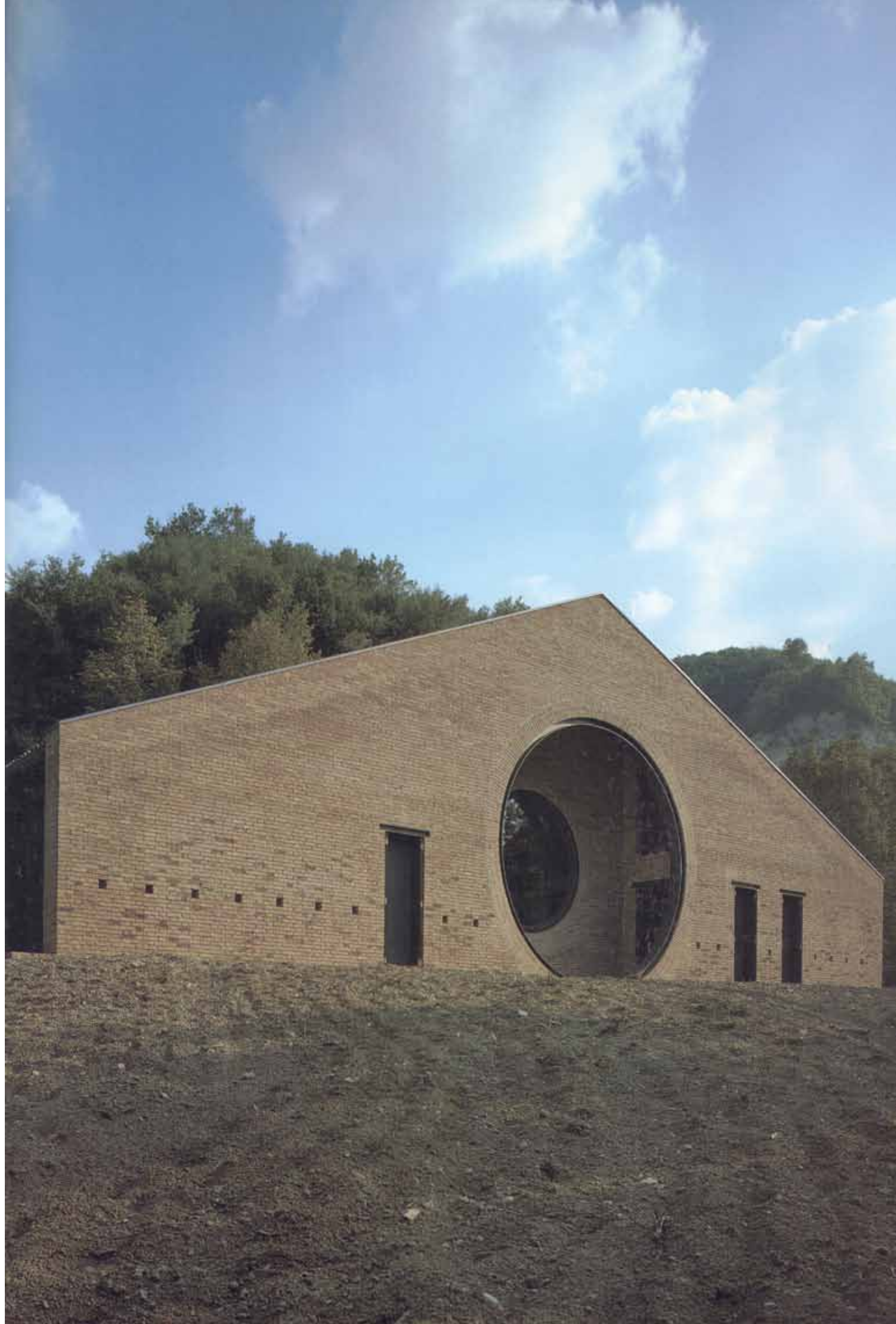
Einfamilienhaus in Varano dei Marchesi, Italien

Paolo Zermani **Ein Loch in der Natur**

Die Casa Zermani kann man wohl als besonders persönliches Projekt des emilianischen Architekten bezeichnen: Es ist das Wohnhaus für ihn selbst und seine Familie. Seine Realisierung folgte einer kurzen, aber intensiven Phase der Reflexion über das Thema der „Identität der Architektur“. Unter diesem Titel analysierte Paolo Zermani seine eigene Arbeit auch schon in einem Buch. Beim Wohnhaus, das er nun für sich selbst baute, handelt es sich zweifellos um einen Versuch, Theorien und Untersuchungen unter Beweis zu stellen, die in diesem Buch formuliert wurden. Das Haus befindet sich genauso wie sein Erstlingswerk, das Teatrino, dem Zermani schon in jungen Jahren Anerkennung und einen guten Ruf verdankte, in Varano dei Marchesi, einem Ort in der Nähe von Parma. Dort konnte der Architekt eine ganze Reihe von Bauten für die Gemeinde realisieren, in denen sich durchgehend seine Beziehung zu dieser Landschaft ausdrückt. Seit dieser intensiven öffentlichen Bauphase sind inzwischen zwar zehn Jahre vergangen, aber der rote Faden, eine Art poetische Forschung, die bis heute das Hauptthema in Zermanis Architektur darstellt, wird auch bei seinem jüngsten Bau, dem Wohnhaus, wieder deutlich erkennbar. Wichtigstes Element seiner jüngsten Erzählung, das gleichzeitig die organisatorischen Entscheidungen vorgibt, ist diesmal ein archetypischer Tympanon. Kein Zweifel, das Projekt spricht eine deutliche Sprache: Hier handelt es sich um italienische Architektur.

A HOLE MADE IN NATURE Single family house in Varano dei Marchesi, Italy.

As the architect from Emilia built this house for himself and his family, the Casa Zermani can be accurately described as a particularly personal project. It was built after a short but intensive phase of reflection on the theme 'the identity of architecture'. Paolo Zermani has also written a book analysing his own work from this perspective. The house he built for himself represents an attempt to prove theories and studies which he formulated in this book. Like his first work, the Teatrino, which brought him recognition early on in his career and established his reputation, the house is located in Varano dei Marchesi, not far from Parma. In this area he was able to build an entire series of buildings for the local council in which he expressed his relationship to the region's landscape. Ten years have now passed since this intensive period of public activity but a common element, a kind of poetic research, runs through these projects and is a central theme in Zermani's architecture which is also clearly recognisable in his most recent building. The most important element of his latest narrative — which also determines the planning decisions — is an archetypical tympanum. There can be no doubt that this project speaks a clear language: this is Italian architecture.



Von Dustin A. Tusnovics und Giacomo Pirazzoli

Aus Parma kommend läßt man die Po-Ebene hinter sich und kommt in ein Tal, an dessen Ende man den Ort Varano dei Marchesi findet. Es ist derselbe Ort, in dem sich auch das kleine ländliche Foro Civico befindet, jener Platz, wo das nun schon zehn Jahre alte Teatrino Zermanis steht. Im weiteren Umkreis befinden sich auch noch andere kleine architektonische Werke dieses Architekten, Zeugen seiner Sensibilität für einen Ort, der seine Besucher mit in Nebel gehüllten Wasserläufen empfängt. Es ist dieser Ort am Fluß, den Zermani für den Bau seines eigenen Hauses aussuchte, ungefähr zwei- bis dreihundert Meter von einem alten Haus aus dem Familienerbe entfernt. Er entspricht sehr genau Zermanis Annäherung an Architektur: ein Ort mit nassem hohen Gras an einem Frühlingstag, ein Ausgangspunkt für die Interpretation dieser Landschaft, ein Schlüssel zu Zermanis Architektur. Die Öffnungen der Hauptfassade und ihre Beziehung zueinander, die doppelte Raumhöhe der Bibliothek, das sind die Themen, mit denen sich Paolo Zermani auseinandersetzte, die er bis zur Fertigstellung vor Ort – auf der Baustelle – studierte, auch das Zusammenspiel mit dem Berg, der sich hinter dem Haus erhebt. Es scheint sich um eine Art vergleichende Studie zwischen Ort und Bauwerk zu handeln, um einen eigenen Text, eine „gebaute“ Erzählung mit literarischen Intentionen, die an Zermanis Freund, den Poeten Attilio Bertolucci, einen großen Kenner und außergewöhnlichen Interpreten dieser Landschaft, erinnert. Es handelt sich nicht um einen eigenen Dialekt, sondern um eine „allgemeingültige Sprache“. Eine Sprache, die ihre Intentionen offenlegt, Intentionen, die weit über die Architektur hinausgehen, denen das natürliche Gleichgewicht eingeschrieben ist, das seit jeher den Charme dieses Landstrichs ausmacht. Zermani verweist außerdem auf den Fotografen Luigi Ghirri. Auch dieser versucht, den versteckten Sinn dieser Landschaft einzufangen, ohne jedoch alles preiszugeben, was die Tradition dieser Täler ausmacht.

Das eigentliche Raumprogramm dieses Hauses, das Untergeschoß als Wohnbereich um die Bibliothek gruppiert und das Obergeschoß als Atelier und Arbeitsbereich wiederum die Bibliothek umschließend, erscheint wie ein klassischer Grundriß aus der Renaissancezeit, allerdings mit veränderten Raumnutzungen. Die zweigeschoßige Bibliothek stellt den zentralen Hauptraum des Hauses dar, sie hat ein kreisrundes Fenster – ein Auge – in der Fassade, das sich Richtung Norden öffnet. So sieht man das Haus auch zum ersten Mal, wenn man sich dem Gebäude, von Varano dei Marchesi kommend, nähert. Das große Auge wirkt wie eine wirkliche Pupille, in der sich die Dinge, die es sieht, funkelnd widerspiegeln.

Paolo Zermanis Architektur wird oft als monumental klassifiziert, wiewohl sie immer den Maßstab der umgebenden Natur wahrt, was speziell dieses Projekt verdeutlicht. Es stellt sich explizit gegen die in Italien in letzter Zeit so geläufige, kulissenhafte Theaterarchitektur. Das Gebäude hat einen klaren Körper, es hat Tiefe, die man an den Seiten – mit ihrer Rhythmisierung der Pfeiler – und an der Hauptfassade, wo das „Auge“ zuerst zwei Mauern durchdringt, bevor das Innere freigelegt wird, ablesen kann. Auch die Details und Materialien entsprechen dem Grundton und sind einfach und effizient. Die Bibliothek mit ihrer doppelten Raumhöhe ist das eigentliche Herz des Hauses und daher der einzige Raum, der innen und außen aus Sichtziegeln besteht und damit den Ursprung dieser Architektur unterstreicht: Sie ist eine einfache Metapher der Erde.

by Dustin A. Tusnovics and Giacomo Pirazzoli

Coming from Parma, you leave the Po plain behind you and enter a valley at the end of which lies Varano dei Marchesi. The small, rural Foro Civico here is where Zermani's Teatrino, now ten years old, stands. Nearby there are other small architectural works by this architect, evidence of his sensitivity towards a place which receives its visitors with water courses shrouded in mist. Zermani sought out this place on a river, between two and three hundred metres away from an old house belonging to his family, for his own house. This location relates directly to Zermani's approach to architecture: a place with tall, damp grass on a spring day, a starting point for an interpretation of the landscape, a key to Zermani's architecture. The openings in the main facade and their relationship to each other and the double-height library are the themes which Paolo Zermani selects. He has investigated these themes (and the relationship to the mountain rising behind the house) on site, up to the completion of the building. The issue here seems to be a kind of comparative study between site and building, a text or 'built narrative' with literary intentions which reminds one of Zermani's friend, the poet Attilio Bertolucci who is familiar with this landscape and interprets it so well. The issue is not a personal dialect but a universally valid language. This language reveals intentions extending far beyond the area of architecture and incorporating that balance which traditionally forms the charm of this particular area. Zermani also refers to the photographer, Luigi Ghirri, who also attempts to capture the meaning of this landscape without revealing everything that makes up the tradition of these valleys.

The layout of this house resembles a classical Renaissance plan, although the functions of the

spaces are somewhat different: The living space on the lower level is grouped around the library which is, itself, enclosed on the upper level by the atelier and work area. The double-height library is the main space of the house and has a circular window in the north facade. When you approach the building from Varano dei Marchesi you see this facade first. The large eye seems like a real pupil in which the objects it sees are reflected.

Paolo Zermani's architecture is often classified as monumental although it always preserves the scale of its natural surroundings, as this project illustrates particularly well. His work is diametrically opposed

to the theatrical, stage-set architecture so common in Italy in recent years. This building has a clear form, it has a depth which you can read at the sides – from the rhythm of the piers – and on the main facade where the 'eye' penetrates two layers of wall before the interior is revealed. The detailing and the materials are simple and efficient, matching the basic tenor of the building. The double-height library is the real heart of the house and is therefore the only room made, both inside and out, of fair-faced brickwork. It underlines the origins of this architecture which is, quite simply, a metaphor for the earth.

Arbeiten von Paolo Zermani in Varano

1. Kleines Theater in Varano [small theatre in Varano]
2. Freiluft-Theater [open air theatre]
3. Shoppingcenter [shopping centre]
4. Haus Zermani [house Zermani]
5. Museum für Geschichte [historical museum]
6. Soziale Wohnbauten [municipal housing]
7. Bibliothek [library]
8. Wirtschaftsgebäude für die Sportanlage [service building for the sports complex]



Technische Daten | technical data

Haus Zermani

Varano dei Marchesi (Parma), Italien

Bauherr | client: **Paolo Zermani**

Generalunternehmer | general contractor: **Bonassera Giacomo, Noceto**

Planung | planning: **Paolo Zermani**

Mitarbeit | assistance: **Eva Grosso**

Statik | structural consultant: **Carlo Castagnetti**

Grundstücksfläche site area	2.400 m ²
Bebaute Fläche built-up area	300 m ²
Planungsbeginn start of planning	1994
Fertigstellung completion	9/1996
Kosten pro m ² costs/m ²	14.500,- €/m ²